



**Literaturrecherche, Reflektion und Präsentation sozialpsychologischer
Forschung und Etablierung von (Peer-)Feedback**

Ansprechpartner/in:	Fach/Fachgebiet:	Zentrale Lehr-Themen:
Penner, Angelika, angelika.penner@uni- bielefeld.de	Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft / Psychologie / Sozialpsychologie	Überfachliche Kompetenzen, Schlüsselkompetenzen, (Klein)Gruppenarbeit, Fachspezifische Forschungskonventionen

Zusammenfassung des Lehrprojekts

Mit diesem Lehrprojekt möchte ich untersuchen, ob die Studierenden sich in einzelnen Methodenkompetenzen (z.B. Literaturrecherche) nach meiner Veranstaltung sicherer fühlen. Hierfür habe ich verschiedene Methodeninhalte angeboten und einen Teil der Studienleistung an diese Methodeninhalte gebunden (z.B. eine Literaturrecherche als Aufgabe gebe). Um die verschiedenen Methodenkompetenzen, die zum gesamten Prozess einer Literaturrecherche gehören, zu vermitteln, wurden primär Panopto-Videos erstellt und teilweise Übungen vorgegeben und besprochen. Die Zielgruppe sind Psychologie-Studierende im Bachelor, i.d.R. 1.-4. Semester. Die subjektive Sicherheit mit einzelnen Methodenkompetenzen wurde vor und nach der Veranstaltung mittels Fragebogens erfasst. Gleichzeitig wurde Feedback zu Reflexionsaufgaben zu wissenschaftlichen Artikeln gegeben und die Studierenden sollten sich gegenseitig Peer-Feedback zu ihrem Literaturrecherche-Projekt geben. Ich erprobte außerdem ein Konzept, welches das Kennenlernen der Studierenden untereinander und dadurch die Seminar-Motivation fördern sollte. Am Ende wurde evaluiert, wie hilfreich das (Peer-)Feedback für die Kompetenzentwicklung wahrgenommen wurde und wie das Kennenlern-Konzept (StudyBuddy genannt) bewertet wurde.

Im Durchschnitt haben die Studierenden nach der Veranstaltung in allen angebotenen Methodeninhalten, die zum Gesamtprozess der Literaturrecherche gehören, eine höhere subjektive Sicherheit angegeben als vor der Lehrveranstaltung. Sowohl das Feedback der Dozentin als auch das Peer-Feedback wurde als hilfreich für die Kompetenzentwicklung eingeschätzt und das StudyBuddy Konzept wurde insgesamt ebenfalls positiv bewertet.

1. Übergeordnete Fragestellung des Lehrprojekts

Die übergeordnete Fragestellung des Lehrprojekts ist, meinen Studierenden nicht nur sozialpsychologisches Wissen, sondern vor allem Methodenkompetenzen bzw. Schlüsselkompetenzen zu vermitteln. Dazu sollten sie lernen, den kompletten Prozess der Literaturrecherche selbstständig zu durchlaufen, (auf Wunsch) in Gruppen zu arbeiten und selbst konstruktiv Feedback zu geben. Auch Jahre nach dieser Veranstaltung sollten die Studierenden noch fähig sein, selbst eine gezielte Literaturrecherche vorzunehmen, im Team zu arbeiten und konstruktives Feedback zu geben.

2. Rahmenbedingungen / Besondere Herausforderungen

Da es sich um ein Seminar handelt, das häufig von Erstsemestern bzw. Zweitsemestern belegt wird, sind die Studierenden in der Gruppe noch recht unerfahren mit wissenschaftlicher Literatur und eigenständigem Arbeiten mit dieser. Für viele ist es wahrscheinlich sogar die erste Erfahrung mit wissenschaftlicher Original-Literatur. Um damit umzugehen, leite ich die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Artikeln durch einen Artikel ein, der genau für unerfahrene Leser*innen von sozialpsychologischer Literatur gedacht ist, namens „How to read a journal article in social psychology“. Dieser Artikel soll den Studierenden die Angst im Kontakt mit wissenschaftlicher Originalliteratur nehmen und einen guten Überblick über den Aufbau und die übergeordneten groben Inhalte eines wissenschaftlichen Artikels geben. Außerdem suche ich für die erste Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Artikeln in der Regel eher kurze, leicht verständliche, englische Artikel heraus.

3. Lehr- und Lernziele, Aktivitäten und Überprüfung

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig Literaturrecherche zu betreiben, die Literatur zu reflektieren und sie kurz und verständlich vorzustellen. -> gelehrt durch Panopto-Videos, Foliensätze und Übungen in Zoom-Sessions, geprüft durch die Studienleistung, einen Artikel selbst zu recherchieren, ein One-Minute Paper zur Reflektion anzufertigen und ein Handout zu dem Artikel zu erstellen.

Die Studierenden sind in der Lage, konstruktives Feedback zu geben -> gelehrt durch Panopto-Videos, geübt und geprüft durch die Studienleistung, einer anderen Literaturrecherche-Gruppe Peer-Feedback zum Literaturrecherche-Ergebnis zu geben. Außerdem geben die Studierenden vor und nach der Veranstaltung mittels online Fragebogen Feedback zu Ihrer Sicherheit mit den jeweiligen Methodenkompetenzen und bewerten, inwiefern das (Peer-)Feedback zu ihrer Kompetenzentwicklung beigetragen hat. Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen mithilfe des StudyBuddy Konzepts. Das StudyBuddy Konzept wurde von der FernUni Hagen entwickelt und mit einer Studie empirisch getestet. Es beinhaltet im Original die Aufforderung, sich in Zweiergruppen wöchentlich in Foren über vorgegebene Fragen auszutauschen. Es erfordert die Bereitstellung der Fragen und Instruktionen, die in einem Word-Dokument vorliegen, sowie die Schaffung von Gelegenheiten zur Kontaktaufnahme, z.B. durch ein Forum im LernraumPlus, das nur von einer Zweiergruppe genutzt werden kann. Das Kennenlern-Konzept (StudyBuddy) wurde ebenfalls am Ende evaluiert, danach, ob es den Studierenden gefallen hat, ob es hilfreich war und ob sie es weiterempfehlen würden.

Sechs-Lernebenen-Checkliste

Lernebene	Lernziele	Lern- und Studienaktivitäten	Rückmeldungen und Prüfungen
1. Fachwissen	Die Studierenden kennen wichtige sozialpsychologische Theorien und Studienbefunde zu Affiliation, zwischenmenschlicher Anziehung und engen Beziehungen	Die Studierenden sehen sich Panopto-Videos und manchmal Youtube-Videos an, machen sich Notizen und bearbeiten Aufgaben, die sich auf die Videos beziehen	Quiz am Ende der Lehrveranstaltung
2. Anwendung	Die Studierenden lernen kritisch zu denken, Theorien und Studienbefunden auf den Alltag anzuwenden, gezielte Literaturrecherche zu betreiben und konstruktives Feedback zu geben	One-Minute Paper werden bearbeitet um wissenschaftliche Artikel zu reflektieren, Studierende bearbeiten Anwendungsaufgaben, sie führen eine Literaturrecherche durch, sie geben Feedback zum Literaturrecherche-Projekt einer anderen Gruppe	Feedback zu den One-Minute Papern, Besprechung der Anwendungsaufgaben, Peer-Feedback zu dem Literaturrecherche-Ergebnis einer anderen Gruppe
3. Verknüpfung	Die Studierenden lernen Wissen aus der Lehrveranstaltung mit ihrem eigenen privaten Leben zu verknüpfen, da es um persönliche Beziehungen geht	Anwendungsaufgaben, z.B. Zeichnen einer stabilen Beziehung in einer Trauredede erkennen	Keine Prüfung, es wurde jedoch in der Evaluation zurückgemeldet, dass sich die Inhalte des Seminars gut auf das eigene Leben anwenden lassen und man viel für seine eigenen Beziehungen lernen konnte
4. Menschliche Dimension	Wie man sich selbst in seinen eigenen Beziehungen verhält, wie man selbst dazu beitragen	Selbst in der Rolle des Feedback Gebenden und Erhaltenden sein, die Studierenden übertragen selbstständig	Gegenseitig Feedback (mit Einbezug der Dozentin) geben

	kann, zur Stabilität einer Beziehung beizutragen, konstruktiv Feedback geben	Inhalte auf das eigene Leben	
5. Werte	Die Studierenden entwickeln Interesse an sozialpsychologischer Forschung und Wissenschaft allgemein, die Studierenden verinnerlichen Konstruktivität als positiver Wert	Die Studierenden setzen sich mit aufbereiteter und originaler sozialpsychologischer Forschung auseinander	Abfrage in der Gesamtevaluation, was den Studierenden in der Veranstaltung gut gefallen hat und Umfrage dazu, wie es war Feedback zu geben und zu erhalten
6. Lernen, wie man lernt	Studierende eignen sich selbst Wissen mithilfe von sozialpsychologischer Literatur an	Studierende setzen sich mit sozialpsychologischer Literatur für den persönlichen Erkenntnisgewinn auseinander	Prüfung des Literaturrecherche-Ergebnisses

4. Evaluation

Zu Beginn wurde im LernraumPlus eine Umfrage erstellt, bei der die Studierenden ihre Sicherheit mit Methodenkompetenzen für die Literaturrecherche (z.B. Dokumentation, Reflexion, Zusammenfassen) einschätzen sollten. Diese Umfrage wurde mithilfe von Qualtrics (Online-Umfrageplattform) am Ende der Veranstaltung wiederholt. Mentimeter-Umfragen, das Whiteboard von Zoom und weitere Fragen in Qualtrics wurden genutzt, um die Methodenkompetenzen, das (Peer-)Feedback und das StudyBuddy Konzept zum Kennenlernen und die Gesamtveranstaltung zu evaluieren. Außerdem wurde eine offizielle EvaSys Evaluation durchgeführt.

5. Ergebnisse

Die Umsetzung der digitalen Lehre hat tatsächlich den Beziehungsaufbau zwischen mir und den Studierenden deutlich beeinträchtigt, da viele ihr Video während der Zoom-Session nicht anmachen und von allein wenig Beiträge oder Meldungen kommen. Dennoch, und das wurde mir erst am Ende der Lehrveranstaltung bewusst, haben die Studierenden durch die Breakout-Sessions, die ich immer wieder genutzt habe, deutlich mehr kommuniziert und sich ausgetauscht als in anderen Veranstaltungen. In Zukunft möchte ich in digitaler Lehre häufiger Blitzlichter verwenden, bei denen jeder etwas sagen muss, direkt zu Beginn, damit mein Gefühl, keinen Kontakt zu den Studierenden zu haben, abgeschwächt wird. Meine Erfahrung war, dass die Bearbeitung von Themen in Zoom-Sessions mehr Zeit erfordert als

in Präsenz, vor allem die Literaturrecherche Sitzung hat zeitlich nicht wie geplant geklappt, obwohl es in Präsenz immer zeitlich geklappt hat. Ich habe daher nicht alle Übungen besprochen und die Folien mit allen Übungen zum Selbststudium hochgeladen. Auch hat es sich für mich als schwierig herausgestellt in einer Zoom-Session mit allen Studierenden eine Diskussion zu führen. Mein persönliches Highlight ist, dass viele Studierende zurückgemeldet haben, dass sie sich in meiner Veranstaltung besser austauschen konnten als in anderen Veranstaltungen, dass sie wichtige Methodenkompetenzen gelernt haben, die für die Zukunft wichtiger sind als die Inhalte und manche sogar soweit gingen, mein Seminar ihre Lieblingsveranstaltung zu nennen. Ich ziehe aus diesem Projekt, dass ich für die Studierenden genau den richtigen Fokus setze, wenn ich mehr Wert auf Methodenkompetenzen lege und die Inhalte eher als austauschbares Mittel zum Zweck betrachte. In Zukunft möchte ich daran arbeiten, dass die Studierenden sich nicht nur in den Breakout-Sessions austauschen, sondern dann auch im Plenum mit mir, da dies auch von Studierenden-Seite angesprochen wurde. Um den Austausch in der großen Gruppe zu ermöglichen, denke ich darüber nach, feste Rollen wie die der Moderation zu vergeben und Blitzlichter zu verwenden, damit jeder zu Wort kommt. Insgesamt wurden alle genutzten Elemente (Methoden, Feedback, StudyBuddy) positiv bewertet und als hilfreich für die Kompetenzentwicklung wahrgenommen.

6. Perspektiven und Empfehlungen

Ich werde auch in Zukunft meinen Schwerpunkt auf das Erlernen von Methoden legen. Wie zuvor auch werde ich meinen Studierenden die Wahl lassen, welche Methoden sie interessieren und nur dann einen Inhalt anbieten, wenn die Mehrheit das wünscht. So sind die Studierenden motivierter, daran teilzunehmen und ich kann mich auf das fokussieren, das tatsächlich von den Studierenden gewünscht wird. Beim nächsten Mal werde ich versuchen, die große Gruppe noch stärker zu aktivieren und Inhalte aus den Panopto-Videos in den Zoom-Sessions stärker zu besprechen. Ich kann sehr empfehlen, Studierenden bedürfnisorientiert die Wahl zu lassen und gleichzeitig neben Themeninhalten Methoden (in meinem Fall Lesetechnik, Tipps zur Dokumentation, Literaturrecherche, Zusammenfassen, Präsentieren) anzubieten, welche die Studierenden ihr ganzes Studium benötigen und manches auch darüber hinaus. Es hat viel Zeit (in der Vorbereitung aber auch für Studierende) gekostet zu allen Teilschritten etwas anzubieten, daher werde ich versuchen, manches etwas mehr herunterzubrechen.

7. Rahmenbedingungen der vorgestellten Veranstaltung, Materialien und Literatur

7.1 Studiengang und -art, für den das Projekt geplant wurde

Psychologie und Sportwissenschaft, Abteilung Psychologie, BA__
Fachwissenschaftlich__

7.2 Lehrveranstaltungstyp und -dauer

Seminar, ein Semester, Wiederholungsveranstaltung

7.3 Gruppengröße

30

7.4 Beteiligte bei der Durchführung des Projekts

nur ich als Dozentin

7.5 Materialien und Literatur

Stürmer, S., Ihme, T. A., Fisseler, B., Sonnenberg, K., & Barbarino, M. L. (2018). Promises of structured relationship building for higher distance education: Evaluating the effects of a virtual fast-friendship procedure. *Computers & Education*, 124, 51-61.

Macke, G., Hanke, U., & Viehmann, P. (2012). *Hochschuldidaktik. Lehren, Vortragen, Prüfen, Beraten* (2., erw. Aufl. ed.).

Jordan, C. H., & Zanna, M. P. (1999). How to Read a Journal Article in Social Psychology, 2-8.

Fengler, J. (2010). Feedback als interventions-methode. *Gruppendynamik und Organisationsberatung*, 41(1), 5-20.

<https://www.wikihow.com/Summarize-a-Journal-Article>